

Gütersloh, 04.07.2024

Stellungnahme der LEK NRW zur Pressemitteilung des MSB und des MKJFGFI zum Thema „Offene Ganztagschule: Mehr Geld für mehr Plätze“ (02.07.2024 ¹⁾)

- Wie man mit einer Erfolgsmeldung seinen Bankrott erklärt. -

Es ist ein Skandal, dass keine festen Regeln für den Bereich der offenen Ganztagschulen (OGS) gesetzt und angekündigte Gesetze nicht erlassen werden.

Dass das Schulministerium NRW auch keinen Kommentar zur von allen an Schulen beteiligten Organisationen unterstützten Idee der vermehrten gebundenen Ganztagsbetreuung abgibt, ist schlichtweg feige.

Statt echte Lösungen zu bieten, versuchen die zuständigen Ministerien für Schule und Familien, ihre Ideenlosigkeit bzw. Plan- und Mutlosigkeit durch ein bisschen mehr Geld pro Kind ein dysfunktionales System aufrechtzuerhalten.

So wird die Aufrechterhaltung des laufenden OGS-Betriebes auf Kommunen und Eltern abgewälzt.

Diese Landesregierung schiebt Verantwortung hierarchisch und zeitlich ganz weit von sich weg.

Schulkinder scheinen im Bildungsland **N**icht **R**ichtig **W**ichtig zu sein.

¹⁾ <https://www.schulministerium.nrw/presse/pressemitteilungen/offene-ganztagschule-mehr-geld-fuer-mehr-plaetze-02-07-2024>

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand LEK NRW